

Paarkult Mering spendet für die Tschernobyl-Hilfe

Twittern



Vertreterinnen von Paarkult aus Mering übergaben 500 Euro als Spende an Heidi Bentele (rechts) von der Tschernobyl-Hilfe.

Foto: Günter Wurm

Beim Benefizkonzert von Paarkult in der Raiffeisenbank Mering im Rahmen des Candle Light Shopping vergangenes Jahr kamen 380 Euro zusammen. Diesen Betrag erhöhte das Team von Paarkult auf 500 Euro und übergab es an die Vorsitzende Heidi Bentele von der Tschernobyl-Hilfe mit Sitz in Aindling.

Dieser Verein mit seiner Vorsitzenden macht eine hervorragende Arbeit für die Kinder aus Gomel/Tschernobyl. Sie und ihre Helfer geben diesen Menschen Hoffnung und Hilfe in aussichtslosesten Stunden. Schwerste Krankheit und Armut werden durch die „Tschernobyl-Hilfe“ gelindert, nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den alleinerziehenden Müttern, bei Waisen in ihren Heimen sowie bei den Schwächsten in den Altenheimen. Dieser Verein gibt nicht nur Hilfe wegen der Folgen der atomaren Katastrophe von Tschernobyl, sondern leistet Völker verbindende Arbeit zwischen Weißrussland und Bayern, betont Günter Wurm von Paarkult. Paarkult wird in regelmäßigen Abständen die TschernobylHilfe unterstützen, betonen die Mitverantwortlichen wie Peter Holthaus. Dank gilt auch der Raiffeisenbank Mering sowie dem ganzen Team von Paarkult in Zusammenarbeit mit Mering Aktuell.

Heidi Bentele betont, dass sie gerade ein neues Projekt startet zur Schmerzlinderung bei den Behandlungen der schwersten Fälle von Krebs. Für

Operationen und Untersuchungen der Menschen, allen voran viele Kinder, gibt es sie teilweise überhaupt nicht. In Zusammenarbeit mit der Charité Berlin und dem Klinikum Augsburg erarbeitet sie ein Programm, bei dem über soziale Netzwerke Gelder eingesammelt werden sollen.

Wer helfen möchte – unter „Hilfe für Kinder aus Tschernobyl“, Telefon 08237/951964 oder per Mail h.bentele @arcor.de.

40,- Euro sparen zur Einführung: Samsung Galaxy Tab S inkl. Zugang zu Webseite, Mobilportal und e-Paper.

Twittern

